

Streitkräfte des Assad-Regimes, Februar 2017

Methodik

In der folgenden Übersicht wird die Organisationsstruktur bewaffneter Verbände dargestellt, die für das, in Namen des, oder auf der Seite des Assad-Regimes in Syrien kämpfen. Dabei gibt es zahlreiche, sehr unterschiedliche Fraktionen:

- dem Assad-Regime treue, syrische bewaffnete Gruppen (Überreste des Sicherheitsapparates, verschiedene Privatarmeen der loyalen Sicherheitsdienste, Privatarmeen verschiedener Mitglieder des Regimes, alawitische Milizen, sonstige konfessionelle Milizen, Überreste des Militärs);
- Streitkräfte der Islamischen Revolutionsgarden aus dem Iran (Islamic Revolutionary Guards Corps, 'IRGC');
- Streitkräfte der Hisbollah (darunter Hisbollah/Libanon, Hisbollah/Irak, Hisbollah/Syrien) die mit IRGC eng zusammenarbeiten;
- Streitkräfte verschiedener Organisationen irakischer Schiiten (auch als 'Volksmobilmachungseinheiten' oder 'The People's Mobilisation Units', PMUs bezeichnet);
- sonstige fremde Milizen;
- russische Streitkräfte.

Die erste Ausgabe dieser Übersicht beschäftigt sich mit gegenüber dem Assad-Regime treuen, syrischen bewaffneten Gruppen. Im weiteren Verlauf wird diese Übersicht durch zusätzliche der oben angeführten Gruppen erweitert.

Die Übersicht ist organisatorisch dargestellt, je nachdem wie nahe bestimmte Gruppen dem Assad-Regime stehen. Zur leichteren Orientierung des Lesers wurden arabische und persische Bezeichnungen aller erwähnten Einheiten ins Englische übersetzt, da sie als solche vor allem in sozialen Medien bekannt sind, und leichter verfolgt werden können.

Assad-Regime treue Gruppen

Während in der Öffentlichkeit weiterhin von 'Syrischem Militär', 'Syrisch Arabische Armee' ('SAA') gesprochen wird, sehen die Tatsachen auf den Schlachtfeldern des Syrischen Bürgerkriegs Anfang 2017 so aus, dass - mit Ausnahme der Luftwaffe - keine einheitliche Darstellung des syrischen Militärs mehr möglich ist. Grund dafür war ein Auflösungsprozess der SAA, der schon seit April 2011 verfolgt werden konnte, als erste Einheiten desertierten (manchmal auch gleich ihre Waffen gegen das Regime einsetzten). Da es keine einzige Auflösung eines Großverbandes gab, sondern dieser Prozess über zwei volle Jahre verlief und aus tausenden Desertationen von Offizieren und Mannschaften bestand, wurde es selbst von spezialisierten ausländischen Medien vollkommen außer Acht gelassen. Daher entstand, während sich die SAA größtenteils schon 2012 auflöste, in der Öffentlichkeit der Eindruck, das syrische Militär sei dem Assad-Regime treu geblieben.

Tatsächlich hörte die SAA de-facto schon 2012 auf zu existieren: was übrigblieb waren etwa 20 gemischte im ganzen Land verstreute Verbände in Brigade-Größe, jeder auf sich alleine gestellt und für sich kämpfend. Bis 2013 lösten sich auch die meisten davon auf, da sie mit der Verteidigung hunderter befestigter Kontrollpunkte beauftragt wurden. In einem Artikel für

Gazeta.ru (<https://www.gazeta.ru/army/2016/09/22/10209455.shtml>), einem der wenigen Blätter im Russland die noch nicht vollkommen unter Putin's Kontrolle stehen, erklärte Oberst (i. R.) Hodarenok die Situation wie folgt:

„Ein Großteil der Armee wurde auf befestigte Kontrollpunkte aufgeteilt. Es gibt etwa 2.000 davon. Ein Großteil der Armee operiert deshalb ohne jeglicher Verbindung zum Oberkommando... Die Syrische Armee unterhält kein zentralisiertes Versorgungssystem mehr. Kommandeure vor Ort bekommen das Geld und entscheiden was gekauft wird ... während der Generalstab keinen Einfluss auf ihre Entscheidungen ausüben kann. Aus diesem Grund ist die Armee schlecht versorgt: während manche Kommandeure zu reichsten Männern Syriens wurden, verlassen junge Menschen das Land um den Wehrdienst zu vermeiden. Es gibt keine Hilfe für Familienmitglieder der Gefallenen oder Verwundeten. Derartige Familien sind extrem arm.“

Aus derartigen Gründen ersuchte das Assad-Regime schon Ende 2012 um Hilfe aus Teheran, und bekam sie in Form erster Expeditionsverbände der IRGC. Anfang 2013 folgten auch die ersten Verbände der Hisbollah/Libanon. Seit dem Frühjahr 2013, tragen die Kampfverbände der IRGC und Hisbollah/Libanon auch die Hauptlast des Kampfes ums Überleben des Assad-Regimes: sie eroberten die strategisch wichtige Stadt Qussayr zurück, entsetzten Homs und Aleppo und sie sicherten auch einen Großteil der Hauptstadt Damaskus für das Regime. Die Hilfestellung Teherans war aber nie auf eine rein militärische Intervention ausgerichtet. Mindestens genauso bedeutend wie die Entsendung militärischer Verbände der IRGC und Hisbollah war auch die Entsendung von Tausenden Militärinstructoren. Die Hauptaktivität der Letzteren bestand darin, aus verbliebenen und zersprengten ex-SAA-Einheiten neue Kampfverbände aufzustellen. Offiziell als 'Aufstellung der Nationalen Verteidigungskräfte' (besser bekannt unter ihrer englischen Bezeichnung 'National Defence Force', NDF) deklariert, lief dieser Umstrukturierungsprozess, der die Überreste der ehemaligen SAA bis Ende des Jahres 2015 in ein Sammelsurium aus verschiedenen Privatarmeen und konfessionellen Milizen umwandelte. Um den Anschein einer legalen, ja traditionellen Militärstruktur zu wahren, wurde dabei aber die alte Kommandostruktur der SAA beibehalten. Aus diesem Grund existieren bis heute noch - zu mindest nominell, und vor allem für die Öffentlichkeit - immer noch die drei alten Korpsgefechtsstände der SAA, sowie alle 20 Divisionsgefechtsstände. Tatsächlich identifizieren sich viele Kämpfer verschiedener lokalen Milizen durch ihre vorgebliche Zugehörigkeit zu verschiedenen Divisionen der SAA. Die Aufstellung der NDF durch die IRGC führte aber zu keinem entscheidenden Erfolg. Im Gegenteil, in Hodarenoks Worten:

„Die Syrische Armee hat keine einheitliche Strategie. Sie wird auf taktischer Ebene geführt... Sie hat keine Reserven ... Milizen, iranische Freiwillige, Hisbollah und private Militärfirmen kämpfen jede für sich und anstatt der Armee, während die Armee Bestechungsgelder an Kontrollpunkten kassiert ...“

Auf Drängen Russlands, wurde im August 2015 ein neues, 'IV. Angriffskorps' aufgestellt, das die Verantwortung für die Verteidigung Latakias übernahm. Unter ähnlichen Umständen wurde Ende November 2016 ein 'V. Korps' (auch 'V. Legion') im Raum Aleppo aufgestellt. Anfänglich war die Hauptaufgabe dieses Hauptquartiers eine Koordination der Operationen durch russische, IRGC-kontrollierte, und regimetreue Einheiten bei der Zurückeroberung der Stadt Aleppo. Letzten Meldungen zur Folge sollten die diesem Korps unterstellten regimetreuen Einheiten vollkommen neu aufgestellt und mit neu aus Russland gekauftem Kriegsmaterial ausgerüstet werden.

Nach derzeit verfügbaren Angaben, sieht die Organisation der dem Assad-Regime treuen 'Streitkräfte' wie folgt aus.

Direkt unterstellte Einheiten

Die zwei wichtigsten Kampfeinheiten des syrischen Militärs wurden beide in den 1980er Jahren aufgestellt und niemals dem Verteidigungsministerium, sondern direkt dem Präsidenten unterstellt. Dies sind:

- **Division der Republikanischen Garde**
 - 100. Brigade (Damaskus)
 - 101. Brigade (Damaskus)
 - 102. Brigade (Damaskus)
 - 103. Brigade (Lattakia, beim IV Korps)
 - 104. Brigade (Dayr az-Zawr)
 - 105. Brigade (Damaskus)
 - 106. Brigade (Zabadani)

- **4. Panzerdivision**
 - 40. Brigade
 - 41. Brigade
 - 42. Brigade
 - 43. Brigade
 - 46. Brigade
 - 47. Brigade (Homs, bei 18. Division)
 - 154. Artillerieregiment (Aleppo)

Hauptunterschied zwischen diesen beiden Einheiten ist dass die Republikanische Garde direkt Bashar al-Assad unterstellt ist, während die 4. Panzerdivision von seinem Bruder Maher al-Assad kommandiert wird.

Beide 'Divisionen' bestehen fast ausschließlich aus Alawiten und haben in den letzten sechs Jahren schwere Verluste erlitten, weshalb sie umfangreich reorganisiert werden mussten: die 4. Panzerdivision musste neu aufgestellt werden. Derzeit bestehen beide aus etwa einem Dutzend 'Brigaden' in Kompanie-Stärke, von denen ein Großteil im Raum Damaskus eingesetzt wird. Seit Gerüchten über ihre Beteiligung an einem Staatstreich-Versuch an der Seite der IRGC und gegen Bashar al-Assad, Ende Januar 2017, wurde ein Großteil der 4. Panzerdivision allerdings aus dem Raum Damaskus in Richtung Dmeyr und Homs verlegt. So gut wie alle ihrer besten Panzer und Schützenpanzer - wie T-72 und BMP-2 - wurden noch 2014 an IRGC-Verbände und Hisbollah abgegeben, weshalb keine ihrer 'Brigaden' auch nur mehr als 'mechanisiert' beschrieben werden könnte. Im Gegenteil, jede der 'Brigaden' besteht aus etwa 200-300 Kämpfern, die mit 3-6 Kampfpanzern, 2-3 Artilleriegeschützen auf Selbstfahrlafette, und ein paar Mörsern ausgerüstet sind. Die Division der Republikanischen Garden kontrolliert auch zwei Verbände die größtenteils aus weiblichen Soldaten bestehen, wie auch ein Fliegerabwehr-Regiment, das mit SA-22 Fliegerabwehrraketen ausgerüstet ist.

Milizen der Republikanischen Garde

Auf Anraten russischer Offiziere wurden im Sommer 2015 die Überreste ehemaliger SAA-Einheiten im Raum Latakia umorganisiert sowie der Status verschiedener - meist privat-organisierter und verwalteter - alawitischer Milizen formalisiert. Anfänglich sind dadurch etwa ein Dutzend Kampfverbände entstanden, die größtenteils aus Alawiten bestanden und gegen Aufständische im Nordosten Latakias unter russischer Aufsicht kämpften. Da diese schweren Verluste erlitten haben, ist der derzeitige Status mehrerer der unten angeführten Einheiten (wie Fawj 313) unklar.

Seither wurden weitere Verbände ähnlicher Natur im Raum Damaskus, Hama und Aleppo aufgebaut. Alle diese Milizen werden direkt von den Republikanischen Garden - bzw. dem Assad-Regime - bezahlt. Die meisten davon dienen beim IV. Korps, im Raum Latakia; neuere Einheiten werden unterdessen im Raum Aleppo im V. Korps zusammengefasst. Bisher sind folgende Verbände dieser Art bekannt geworden:

- **Liwa Dir as-Sahel** ('Küstenschild Brigade'; Überreste der ehemaligen 76. Brigade, im Raum Latakia)
- **Liwa Usoud al-Hussein** ('Brigade der Hussein-Löwen', im Raum Latakia; möglicherweise reorganisiert als Quwwat Humat as-Souriya-Usoud al-Hussein, i. e. 'Verteidiger Syriens - Löwen Husseins')
- **Liwa Shudada Kfar as-Saghira** ('Märtyrer von Kfar as-Saghira Brigade'; von IRGC-befehligt, im Raum Aleppo)
- **Liwa Dareh al-Areen** (im Raum Latakia)
- **Liwa Suqour al-Qunaitra** ('Qunaitra Falken Brigade'; eine ehemalige FSyA-Einheit, welche die Seiten wechselte, im Raum Qunaitra)
- **Jaysh al-Wafa'a** ('Armee der Loyalität', eine weitere ehemalige FSyA-Einheit die die Seiten wechselte, im Raum Qunaitra)
- **Dir al-Quwwat al-Qalamoun** ('Qalamoun Schild', im Raum Damaskus)
- **Fawj al-Hadi** ('al-Hadi Regiment', in Latakia)
- **Fawj Abu al-Harith** ('Abu al-Harith Regiment', im Raum Aleppo)
- **Quwwat Salah al-Assi** ('Salah al-Assis Streitkraft', im Raum Hama)
- **Quwwat al-Fahd** (Drusen-Miliz; im Raum Damaskus)
- **Quwwat al-Haras** ('Haras Streitkraft', im Raum Damaskus)
- **Quwwat al-Gahdab** ('Garde Streitmacht', fungiert als ein Teil der 4. Panzerdivision im Raum Damaskus)
- **Quwwat ar-Ridha** ('Ridha/Reza Streitkraft', im Raum Latakia)
- **Fawj 313** ('Regiment 313', auch als 'Fawj Abu al-Hareth 313' bekannt; im Raum Aleppo)
- **Katibat al-Jabal** ('Jabal Bataillon', im Raum Latakia)
- **Katibat Jabal Younis** (auch 'Bataillon des Propheten Younis Berg'; im Raum Latakia)
- **Kata'ib al-Jabalawi** ('al-Jabalawi Kompanie', im Raum Latakia)
- **Assad ash-Sharq** ('Löwen vom Osten', im Raum Dayr az-Zawr)
- **Liwa Sayf al-Haq Assad Allah al-Ghalib** (eine Garde-Einheit für den Sayyida Zaynab Bezirk in Damaskus)
- **30. Division** (im Aufbau, Raum Damaskus)

Kommando & Kontrollmilizen

Die wichtigste 'Gruppe' an regimetreuen Milizen stellen wenige 'Eliteeinheiten' die zwecks Kontrolle aller anderen 'loyalen' bewaffneten Gruppen, bzw. für den Machterhalt des Assad-Regimes aufgebaut wurden. Das Entstehen derartiger Milizen kann noch bis März 2011 zurückverfolgt werden, als infolge erster Auflösungserscheinungen der SAA das Regime jede Kompanie, jedes Bataillon/Regiment und jede Brigade der SAA von ihrer Stammdivision abgetrennt hatte und unter Aufsicht einer besonders loyalen 'Kontrollabteilung' stellte. Da dieser Prozess langsamer verlief als sich die 20 bestehenden Divisionen der SAA auflösten, sind dadurch etwa 20 Kampfgruppen in Brigadestärke entstanden, jede davon unter der Kontrolle einer Abteilung der 4. Panzerdivision (die somit auch selbst aufgelöst wurde). Durch ihre besondere Komposition und durch die vom Assad-Regime verliehene Autorität, agieren die Kommando & Kontrollmilizen als eine Art 'Feuerwehr': sie werden des Öfteren von einem Schlachtfeld zum anderen verlegt, oder unterhalten kleine Abteilungen auf mehreren verschiedenen Schlachtfeldern um lokale Milizen unter Kontrolle zu halten. Es gibt insgesamt zwei Hauptgruppen der Kommando- und Kontrollmilizen:

a) die vom Nachrichten- und Sicherheitsdienst der Luftwaffe (Mukhabarat al-Jawwiya) geführten Einheiten;

b) die vom Nachrichtendienst des Militärs (Mukhabarat al-Askariya) geführten Einheiten:

- **Quwwat Nimr** ('Tiger Streitkraft') unterstützt den Nachrichten- und Sicherheitsdienst der Syrischen Arabischen Luftwaffe. Kernstück dieser Miliz ist **Dir al-Quwwat al-Jawwiya** (Luftwaffenschild), ein bataillonsstarkes 'Kontrollorgan'. Weitere Teile der Quwwat Nimr sind kleinere Kontroll- und Kampfeinheiten wie Gepard-Streitkraft, Leopard-Streitkraft, Panther-Streitkraft, Hamza-Streitkraft, und Maschinengewehr-Kompanie. Die Gesamtstärke der Quwwat Nimr beläuft sich auf etwa 1.500 Kämpfer, die auch mit 3-4 (von vormals 6) T-90 Kampfpanzern russischer Bauart bewaffnet sind, die von der IRGC gesponsert wurden. Ende 2016 war ein Teil der Quwwat Nimr in Aleppo, und ein weiterer (Panther-Streitkraft) im Raum Palmyra. Unterdessen wurde Quwwat Nimr in den Raum nördlich Aleppo verlegt.
- **Liwa Suqour as-Sahra** ('Wüstenfalkenbrigade') ist dem Militärnachrichtendienst unterstellt und in ihrer Kampfstärke der Quwwat Nimr Miliz überlegen, da ihr Zweck der der Sturmtruppen ist: sie führt ausgesuchte, besonders wichtige Kampfoperationen. Diese Einheit zählt bis zu 2.000 Kämpfer und ist ebenfalls mit 5 (von vormals 6) von der IRGC gesponserten T-90 Kampfpanzern, aber auch mehreren Artilleriegeschützen ausgestattet. Die gesamte Wüstenfalkenbrigade war Ende Dezember 2016 im Raum Aleppo eingesetzt.
- **Fawj al-Maghawir al-Bahr** ('Marinekommando-Regiment') ist ebenfalls dem Militärnachrichtendienst unterstellt, besteht aber aus ehemaligen Soldaten und Reservisten der SAA Marineinfanterie. Aus diesem Grund wird sie des Öfteren als 'Navy Commandos', oder 'Navy SEALs' bezeichnet, obwohl sie eigentlich nur besser bezahlt und -ausgestattet, keinesfalls besser ausgebildet ist. Diese Einheit erlitt schwere Verluste während der Kämpfe um Aleppo und wird zurzeit neu-aufgestellt.
- **Liwa Sayyida Zaynab** ('Sayida Zaynab-Brigade') war offiziell dem Militärnachrichtendienst im Zeitraum 2013-2015 unterstellt, so lange sie der IRGC als Kernstück für die zukünftige Hisbollah/Syrien diente. Unterdessen dürfte diese Einheit in die Hisbollah/Syrien integriert worden sein (siehe unten).
- **Dir al-Quwwat al-Jawwiya 223** ('Schild des Militärnachrichtendienstes 223') ist eine kleinere Kontrolleinheit des Militärnachrichtendienstes, die für den Raum Aleppo (Stadt) verantwortlich ist.
- **Quwwat Dir al-Amn al-Askari** ist in nördlichem Teil des Verwaltungsbezirks Latakia aktiv, wo sie Kontrolle über alle anderen loyalen Einheiten ausübt.
- **Fawj 47** ('Regiment 47') wurde aus der ehemaligen Anti-Terror Einheit des Staatssicherheitsdienstes gebildet, wird aber von IRGC Kommandeuren geleitet. Seit Ende 2016 ist diese Einheit im Raum nördlich von Aleppo aktiv.

al-Bustan Verband

Der al-Bustan Verband ist eine Privatarmee die Rami Makhlof gehört, einem dem 'Inneren Kreis' um Bashar al-Assad angehörenden 'Geschäftsmann'. Makhlof wiederum arbeitet mit den Brüdern Mohammed und Aymen al-Jaber zusammen. Der al-Bustan Verband unterhält derzeit folgende Kampfverbände:

- **Fawj al-Maghawir al-Badiya** ('Wüstenkommando Regiment', auch als 'Sheikh Suleiman ash-Shawkh Bataillone' bekannt)
- **Quwwat Hosn al-Watan** (auch als 'Hosn', oder 'Streitkräfte des Mutterlandes' bekannt)
- **Kata'ib al-Jabalawi** ('Jabalawi Bataillon')
- **Fuhud Homs** ('Homs Leoparden')

Miliz der Ba'ath Partei (BPM, auch 'Ba'ath Partei Phalanga')

Einfluss und Macht der syrischen Ba'ath Partei wuchsen zusammen mit jenem des Assad-Clans und deshalb war es wenig überraschend, dass schon Hafez al-Assad die erste Ba'ath Partei-Miliz, noch im Jahr 1966 - zur Verteidigung seiner eigenen Position - gründete. Diese Miliz verhalf ihm auch zur Machtergreifung im Jahre 1970. Daraufhin wurde sie zu Saraya ad-Difa ('Verteidigungskompanien') ausgebaut, und schließlich zur 569. Division, die 1983 zur 4. Panzerdivision wurde.

Eine neue Miliz der Ba'ath Partei wurde 1980 gegründet, als das Assad-Regime damit begann, seine Anhänger mit Waffen zu versorgen, damit sich diese gegen den Aufstand, an dem sich auch die Moslembrüderschaft beteiligte, wehren kann. So entstand Jaysh ash-Sha'abi ('Volksarmee') die auch als 'Munazzamat Sha'biya' ('Miliz der Ba'ath Partei') bekannt wurde. Im Jahr 2011, wurde die Gesamtstärke der BPM auf etwa 100.000 Kämpfer geschätzt, jedoch gingen viele davon entweder durch Flucht ins Ausland oder das Überlaufen zu anderen Fraktionen verloren. Was von der BPM übrigblieb, wurde daraufhin zur NDF umorganisiert. Im Herbst 2015 wurden zum ersten Mal in neuer Zeit mehrere BPM-Verbände zu Brigaden zusammengefasst, von denen derzeit folgende als aktiv bekannt sind:

- **Liwa al-Maghawir al-Ba'ath** ('Ba'ath-Kommando-Brigade', im Raum Aleppo)
- **Liwa al-Ba'ath** ('Ba'ath Brigade', vormals 'Kata'ib al-Ba'ath; im Raum Homs)
- **Liwa ad-Dauter/Liwa Suqour ad-Dauter** ('Dauter Brigade' auch 'Dauterfalken Brigade', im Raum Hama)
- **Liwa al-Hajamoun?** (Bezeichnung unklar, auch als '1. Angriffsbrigade' bezeichnet, im Raum Homs)

Palästinensische Milizen

Syrien empfangt mehrere Flüchtlingswellen aus Palästina seit 1947. Anders als in anderen arabischen Staaten, verlieh Syrien den Flüchtlingen die Staatsbürgerschaft, baute für sie etliche Städte, mit Schulen, Geschäften, und medizinischer Versorgung und ließ ihnen einen freien Zugang zum lokalen Arbeitsmarkt. Syrien gründete auch bewaffnete palästinensische Gruppen um Angriffe auf Israel auszuüben. Als Gegensatz zu der von Ägypten unterstützten PLO, gründete Damaskus die Jaysh at-Tahrir al-Filistini ('Palästinensische Befreiungsarmee', PLA), und setzte diese aktiv für eine Invasion Jordaniens, im Jahre 1970 ein. Während der 1970er Jahre, etablierte Damaskus dazu auch eine enge Kooperation mit der Terror-Organisation 'Volksfront zur Befreiung Palästinas - Generalkommando' (PFLP-GC), die nicht nur in Israel, sondern auch in Europa und anderswo agierte.

Seit 2013, wurden mehrere palästinensische Verbände von der IRGC aufgebaut und auf der Seite des Assad-Regimes im Kampf eingesetzt, wobei ihre Zugehörigkeit zur PLA oder PFLP-GC unklar bleibt. Darunter sind:

- **Liwa al-Qods al-Filistini** ('Jerusalem in Palästina Brigade'; ein Großverband mit bis zu 4.000 Kämpfer, im Raum Aleppo)
- **Liwa al-Jalil** ('Galiläa-Brigade', derzeit anscheinend inaktiv)
- **Quwwat al-Jalil** ('Galiläa-Streitkraft', im Raum Damaskus, neuerdings in Hama)
- **Kata'ib Harakat as-Sa'aberine** (angeblich eine Einheit der Palästinenser aus dem Libanon; Status derzeit unklar)
- **Liwa Jihad Jibril** (keine Details bekannt)
- **Fatah al-Intifada** (im Raum Damaskus)

Pan-Arabische Milizen

Syrische National-Sozialistische Partei (SSNP)

1932 in Beirut als eine antikoloniale Bewegung gegründet, spielte die SSNP eine wichtige Rolle in der Innenpolitik des Libanon und Syriens in den 1940er- und 1950er-Jahren. Ursprünglich eine Partei mit extrem rechtsgerichteter Ideologie, wandte sich die SSNP in den 1970er-Jahren dem linken Flügel zu. Im Jahre 1966 verboten, wurde sie 2005 wieder legalisiert und seither ist es die einzig offiziell bestehende politische Partei in Syrien, neben der Ba'ath Partei.

Die SSNP stellte sich schon im Jahr 2011 auf die Seite des Assad-Regimes und erhielt Waffen und Schulung im Austausch, was ihr den Aufbau einer eigenen Miliz im Jahre 2014 ermöglichte. Derzeit stehen zwischen 6.000 und 8.000 SSNP-Mitglieder unter Waffen, vor allem im Norden des Verwaltungsbezirks Hama und im Osten des Verwaltungsbezirks Homs. Während kleinere SSNP-Verbände üblicherweise den Divisionsgefechtsständen der 11. und 18. Division unterstellt werden, unterhielt die SSNP seit Sommer 2015 auch eine voll-ausgerüstete Brigade:

- **Liwa Nusr az-Zawba** ('Adler Wirbelwind-Brigade'; auch als '66. Brigade der 11. Division' oder '66. Brigade NDF' bezeichnet; bis zu 2.000-Mann stark, mit Panzern und Schützenpanzern ausgerüsteter Verband, der bisher auf Schlachtfeldern von Homs, über Aleppo, Latakia bis nach Hama auftrat).

Arabische Nationalgarde

Diese Organisation - die laut eigenen Angaben insgesamt vier Bataillone in Syrien unter Waffen hat - besteht aus Arabern mit anti-zionistischer Ideologie aus sehr unterschiedlichen Ländern, vor allem aus Ägypten und dem Libanon, aber auch Algerien, Palästina, und wenigen Syrern. Sie tauchte im Jahre 2014 im Raum Qalamoun auf, kämpfte 2015 im Raum Damaskus, und seit September-Oktober 2016 im Raum Hama.

Milizen der Drusen

Verschiedene lokale Organisationen der Drusen im Südosten Syriens haben bisher etwa ein Dutzend eigene Milizen gegründet. Die meisten davon dienen reinen Selbstverteidigungszwecken - wie etwa der Abwehr eines Angriffes der IS im Jahre 2015. Für vier (siehe Liste unten) ist bekannt, dass sie bisher auf der Seite des Assad-Regimes kämpften. Seit September 2016 aber, widersetzen sich die Drusen zunehmend dem Assad-Regime and weigern sich an seiner Seite aktiv in Kampfhandlungen gegen Aufständische verwickelt zu werden. Unbestätigten Angaben aus Israel zur Folge, haben mehrere der Drusen-Organisationen gar nach Hilfe und Schutz aus Israel verlangt. Folgende Milizen der Drusen kämpften bisher - teils immer noch - an der Seite des Assad-Regimes

- **Dareh al-Watan** (im Raum Suweida, zu letzt im Raum Palmyra)
- **Jaysh al-Muwahhiden** (im Raum Qunaitra)
- **Kata'ib Humat al-Diyar** (im Raum Suweida)
- **Lebayk ya Salman** (im Raum Qunaitra)

Syrisch Arabische Luftwaffe (SyAAF)

Die Luftwaffe - die seit 2012 auch die verbliebenen Einheiten der ehemaligen Syrischen Fliegerverteidigung übernahm - ist der letzte noch intakte, offizielle Truppenteil des syrischen Militärs. So sehr dies befremdend vorkommen mag, SyAAF wird seit Juli 2012 von der Ba'ath Partei befehligt, d. h. Einheiten der Luftwaffe erhalten ihre Angriffsbefehle aus der Zentrale der Ba'ath Partei in Damaskus. Nicht nur deshalb wird diese Streitkraft von den

meisten der Offiziere, die sie seither verlassen haben als 'Assadistische Luftwaffe', und keinesfalls als 'Syrische' bezeichnet.

Die Organisationsstruktur der SyAAF erfuhr bis zum Jahr 2014 relativ wenig Veränderung, bis Verluste mehrerer Stützpunkte im Norden des Landes, wie auch schwere Verluste an Kampfflugzeugen und Hubschraubern einige Verlegungen bestimmter Staffeln von einem Stützpunkt zum anderen zur Folge hatten. Im Verlauf des Jahres 2016, wurde die Luftwaffe durch eine russische Schenkung von 8 Sukhoi Su-24M2 Kampfflugzeugen, wie auch durch Ausbildung zahlreicher Mannschaften in Nachtkampfoperationen verstärkt. Seit dem Herbst 2016 erhielt SyAAF zum ersten Mal seit Jahren auch 'neue' Waffen - vor allem Bomben und un gelenkte Raketen sowjetischer/russischer Bauart - wobei die genauen Quellen und Umstände für die Lieferung dieser noch unklar sind. Einer Version zur Folge wurden diese von Teheran aus Weißrussland gekauft, anderen zufolge direkt von Russland geliefert, das unterdessen darum bemüht sein sollte, den iranischen Einfluss auf das Assad-Regime so weit wie möglich zu verringern. Während die derzeitige Organisation der bodengestützten Fliegerabwehr unbekannt bleibt, ist die Organisationsstruktur der fliegenden Einheiten der SyAAF wie folgt (geografisch, vom Norden Richtung Süden):

Kweres

- ?? Staffel, 8 L-39ZA/ZO (Mannschaften ausgebildet für Nachtkampf; Abteilung auch auf Nayrab/Aleppo International)

Dayr az-Zawr, 24. Jagdbomber-Brigade

- 8. Staffel, 4-5 MiG-23MF/bis/UM (nur 1-2 einsatzbereit)
- ?? Staffel, 4 L-39ZA/ZO (zwei Anfang Jänner durch IS vernichtet)

Hama, 14. Jagdbomber-Brigade

- 618. Staffel, Mi-14
- 253/255. Staffel, Mi-8/17
- 675. Staffel (Abteilung), MiG-23MF & MiG-23MLD
- 679. Staffel, MiG-21bis/UM

Shayrat, 50. Jagdbomber-Brigade

- 675. Staffel (Abteilung), MiG-23MLD
- 677. Staffel, Su-22M-4K
- 819. Staffel (Abteilung), Su-24M2/MK2
- ?? Staffel, L-39ZA/ZO

Tiyas ('T-4'), 70. Jagdbomber-Brigade

- 819. Staffel (Abteilung), Su-24M2/MK2
- 827. Staffel, Su-22M-2/3
- 976. Staffel, SA.342
- ?? Staffel, L-39ZA/ZO
- ?? Abteilung, 2 MiG-25PDS, 1 MiG-25RB

Nassiriyah, 20. Jagdbomber-Brigade

- 695. Staffel, MiG-23BN

as-Seen ('Tsaykal')

- 697. Staffel, MiG-29
- 698. Staffel, MiG-23BN
- 819. Staffel (Abteilung), Su-24M2/MK2

Dmeyr

- ?? Staffel, MiG-23BN
- 67. Staffel, MiG-23MLD
- ?? Staffel, Su-22M-2/3/4K
- 945. o. 946. Staffel, MiG-21bis/UM (Status unklar)

Almazza, 59. Hubschrauber-Brigade

- 532. Staffel, Mi-8/17
- 765. Staffel, Mi-25
- 976. o. 977. Staffel, SA.342

Damaskus International, Transport-Brigade

- 522. Staffel, Il-76MD, Yak-40, Falcon 20E, Falcon 900, Mi-8P

Marj Ruhayyl/Bley, 30. Hubschrauber-Brigade

- 766. Staffel, Mi-25

Khelkhleh, 73. Jagdbomber-Brigade

- 54. Staffel, MiG-23MLD/UM

Islamische Revolutionsgarden (Islamic Revolutionary Guards Corps, 'IRGC')

Der Ursprung des IRGC kann auf Mai 1979 zurückverfolgt werden, als infolge der so genannten „Islamischen Revolution“ im Iran zahlreiche bewaffnete Milizen entstanden sind, deren Hauptzweck eine „Verteidigung“ der Revolution - bzw. der Machtergreifung und - Sicherung durch Schiitische Geistliche, und einer Verteidigung dieser vor allen in- und ausländischen Gefahren - war. Offiziell wurde das IRGC im Jänner 1981 etabliert. Während des Krieges mit dem Irak (1980 - 1988) entwickelte es eigene Bodentruppen und eine Marine, teils konkurrierend, und teils mitlaufend mit regulären iranischen Streitkräften. Während der 1990er-Jahre, wuchs das IRGC derart, dass es ein eigenes Ministerium unterhielt: dieses wurde zwar seither aufgelöst und in das Verteidigungsministerium integriert, dafür dominiert das IRGC aber die Verteidigungspolitik Irans.

Das moderne IRGC unterhält eigene Bodentruppen, eine Luftwaffe (die nicht nur Kampfflugzeuge und Hubschrauber, sondern auch Einheiten mit ballistischen Raketen und mit Fliegerverteidigungs-Waffen unterhält), eine eigene Marine, eine Cyber-Armee, ein Expeditionskorps für Auslandseinsätze und zuletzt versuchte es sogar eine eigene Heeresluftwaffe zu etablieren.

Das IRGC ist von Anbeginn des Syrischen Bürgerkrieges in Syrien durch die Offiziere seines Sepah-e Qods (Jerusalem Expeditionskorps, auch IRGC-Qods Force, „IRGC-QF“, genannt) vertreten. Dieser Arm des IRGC ist relativ wenig bekannt, weshalb es über ihn vielfach Fehlmeldungen gibt. Sepah-e Qods wurde noch während des Krieges mit dem Irak aufgebaut, und ausschließlich mit Operationen im Ausland beauftragt. Unterdessen hat er organisationstechnisch schon fast den gleichen Wert wie die IRGC selbst: er hat einen direkten Zugang zu Vahid Hagani, der als Verbindungsoffizier zwischen dem Revolutionsführer Ayatollah Khamenei und der obersten Kommando-Riege des IRGC dient.

Anders als vielfach berichtet, wird IRGC-QF schon seit Längerem nicht mehr vom gut bekannten Generalmajor Qassem Soleimani befehligt. Dieser wurde noch 2015 in den Irak beordert, wo er aber wegen seines Misserfolgs in der Schlacht um Tikrit in Ungnade fiel. Obwohl er seither mehrfach Syrien besuchte, hat Soleimani lediglich noch eine symbolische, aber keine operative Position mehr. Seine Stelle übernahm Generalmajor Hossein Hamadani, ehemaliger Oberbefehlshaber des IRGC-Basiji Korps, der 2012 nach Syrien beordert und mit

der Aufgabe beauftragt wurde die NDF aufzubauen. Hamadani kam aber am 7. Oktober 2015 nahe Aleppo um. Deshalb wird IRGC-QF seit 27. Dezember 2015 vom Generalmajor Jafar Assadi kommandiert, der bisher kaum in Syrien in Erscheinung getreten ist.

IRGC-QF operierte in Syrien anfangs mittels kleinerer Einheiten. Nachdem diese aber mehrfach bittere Verluste erlitten haben, wurde die Organisation ab Februar 2013 bedeutend verstärkt und übernahm die Hauptlast der Kampfhandlungen gegen die Aufständischen und vermied es, sich in die Kämpfe mit transnationalen Jihadisten zu verwickeln. Seither kann von einer „iranischen Militärintervention in Syrien“ gesprochen werden, welche Teheran bisher über US\$ 120 Milliarden wie auch etwa 2.000 Gefallene kostete.

Um der IRGC-QF mehr Kampfkraft zu verleihen und eigene Verluste zu minimieren, ordnete Teheran Ende 2012 auch einen Kampfeinsatz der Hisbollah/Libanon in Syrien, ab 2013 auch einen Kampfeinsatz der Hisbollah/Irak in Syrien sowie einen Aufbau von Hisbollah/Syrien an. Seit Mitte 2014, wurde keine großangelegte offensive Operation seitens des Assad-Regimes in Syrien ohne einer Beteiligung der IRGC-QF unternommen.

Die Organisation der IRGC-QF in Syrien ähnelt unterdessen der der ehemaligen syrischen Streitkräfte. Das Hauptquartier - so genanntes Maqar-e Shishe'i („Glashaus“) - liegt auf dem Damaskus International Airport. Von dort werden insgesamt vier Korpsgefechtsstände kontrolliert: Damaskus, Süden, Osten, und Norden. Jeder davon hat einen oder zwei Hauptstützpunkte, wie folgt:

- Mayer (Nordöstliches Aleppo)
- Aleppo (Stadt)
- Mojanzarat (Homs)
- Imam Hossein (Damaskus)
- Zaynab (Damaskus).

In den Jahren 2012-2016 unterhielt IRGC-QF in Syrien immer mindestens zwei eigene Brigaden, deren Pasdaranen und Basiji aus verschiedenen IRGC-Einheiten im Iran eingezogen wurden. Seitdem die letzten zwei derartigen Brigaden - Liwa Mazandaran und Liwa Shuhada Tel Aran - im Mai 2016 aus Syrien abgezogen wurden, wurden sie aber nicht mehr ersetzt. Seither forciert IRGC-QF den Einsatz von Einheiten, die zwar von ihren eigenen Offizieren geleitet, allerdings überwiegend aus nicht-iranischen Staatsbürgern gebildet werden. Darunter sind:

- **Liwa Fatimioun** („Brigade der Fatima“), auch „Hisbollah Afghanistan“ genannt. Dies ist unterdessen eine auf bis zu 20.000 Mann aufgestockte Einheit in Divisionsstärke, die aus mehrere Brigaden und einem mit T-72 Kampfpanzern ausgestatteten Bataillon besteht. Das Personal besteht aus afghanischen Hazaras - vor allem Kinder der während des Krieges der 1980er-Jahre in den Iran geflüchteten Afghanen - die teils freiwillig und teils gezwungenerweise ihren Dienst in Syrien versehen. Seit dem Fall Aleppos wird Liwa Fatimioun im Osten Aleppos und in Homs gegen den IS eingesetzt.
- **Liwa Zainabiyoun** („Brigade der Zainab“) organisatorisch der Liwa Fatimioun ähnlich, jedoch bedeutend kleiner, besteht diese Einheit aus etwa 2.000 Schiiten aus Pakistan, dazu - zeitweise - wenigen syrischen Loyalisten die von IRGC-Offizieren kommandiert werden, wie Fawj 47 oder Liwa Shuhada Kfar as-Saghira. Zuletzt kam sie im Raum Palmyra und dann Raum Aleppo zum Einsatz.

Generell gilt für die IRGC-QF und Hisbollah/Libanon schon seit 2012, dass sie in der Öffentlichkeit - wenn überhaupt - so oft wie möglich als „Teile der syrischen Streitkräfte“ auftreten. Hier ein Beispiel aufgenommen beim Besuch eines syrischen TV-Teams bei einer Hisbollah/Libanon Einheit nördlich Damaskus, Anfang 2017:

<https://www.youtube.com/watch?v=PwNgbq3sKWM>

Hisbollah/Libanon

Die „Partei Gottes“ wurde mit iranischer Hilfe als eine militante Gruppe libanesischer Schiiten in Reaktion auf die israelische Invasion des Libanons 1982 gegründet. Sie verfolgte die khomeinistische Ideologie der Wilayat al-Faqih (Schutzherrschaft des Obersten Juristen) und agiert in Syrien nicht nur in enger Kooperation mit der IRGC: schon seit den 1990er-Jahren, verfügt die Hisbollah/Libanon auch über eine beträchtliche Zahl an Offizieren iranischer Abstammung. Befreundet mit dem Assad-Regime seit der Mitte der 1980er-Jahre, wurde sie zunehmend auch von Damaskus unterstützt, und während des Libanon-Krieges von 2006 dienten auch Offiziere der syrischen Streitkräfte in dieser Organisation.

Hisbollah/Libanon nimmt am Krieg in Syrien seit Sommer 2012 teil, jedoch wurde sie im größeren Umfang erst während der Schlacht von Qussayr, und dann ab Anfang 2013 im Raum Homs eingesetzt. Seither werden immer wieder zwei, manchmal drei relativ kleine Brigaden der Hisbollah/Libanon in Syrien eingesetzt, die unterschiedlich als Liwas 101, 102, und 103, oder Liwas 301, 302, und 303 gemeldet wurden. Im Jahr 2014 wurden diese Einheiten meistens im Raum Damaskus eingesetzt, wobei sie fast den Gesamtbestand an schwerem Kriegsgeschütz von den Republikanischen Garden übernahmen. Seit 2015 wurde Einheiten der Hisbollah/Libanon auch im Raum Aleppo eingesetzt, wo zuletzt (Dezember 2016) zwei kleine „Brigaden“ im Süden der Stadt präsent waren, die jedoch bestenfalls in Bataillonsstärke auftraten (jeweils etwa 600 Kämpfer, jedoch mit T-72 Kampfpanzern, BMP-2 und BRDM-2 Schützenpanzern, und eigener Artillerie):

- **Liwa Ridawan**
- **Liwa Intiqam**

Es ist sehr wahrscheinlich, dass Anfang 2017 beide Einheiten in den Libanon zurückbeordert und seither durch neue Verbände ersetzt wurden, die seit Mitte Jänner im Raum Wadi Barada, nördlich Damaskus eingesetzt werden.

Harakat Hezbollah (Hisbollah/Irak)

Harakat Hezbollah ist „Hisbollah/Irak“, d. h. die lokale „Filiale“ der Hisbollah, direkt der IRGC-QF unterstellt. Ähnlich wie Hisbollah/Libanon, besteht sie aus irakischen Schiiten die der khomeinistischen Ideologie der Wilayat al-Faqih (Schutzherrschaft des Obersten Juristen) naheifern. Deutlich besser (und vor allem: deutlich länger) ausgebildet als sämtliche andere schiitische Milizen im Irak ist sie auch deutlich besser ausgerüstet: Harakat Hezbollah wurde zur erst dritten Einheit in Syrien welche von der IRGC insgesamt sechs T-90 Kampfpanzer russischer Bauart bekam (andere sind Quwwat Nimr, Liwa Suqour as-Sahra und Harakat an-Nujba). Harakat Hezbollah unterhält mehrere Einheiten, von denen mindestens eine mit T-72 Kampfpanzern ausgerüstet wurde, die von ehemaligen syrischen Streitkräften übernommen wurden. Die meisten dieser Einheiten sind etwa 400 - 600 Mann stark, mit fünf bis sechs Kampfpanzern und bis zu 15 anderen gepanzerten Fahrzeugen ausgerüstet, dazu bis zu 12 Artilleriegeschützen. Zuletzt waren folgende Einheiten der Harakat Hezbollah in Syrien stationiert:

- **Kataib Hezbollah** Haupteinheit der Harakat Hezbollah, die mit T-90 Kampfpanzern ausgestattet und im Dezember 2016 im Raum Aleppo eingesetzt wurde
- **Kataib as-Sabirun** eine SWAT-Type Einheit, i.e. Sondereinsatztruppe die der Saberin Kommandobrigade der IRGC nachempfunden wurde, und seit Oktober 2015 eine ständige Präsenz in Syrien hat
- **Harakat al-Abdal** eine neugegründete Einheit, die im November 2016 im Raum Aleppo eingesetzt wurde

Zwei weitere Einheiten von Harakat Hezbollah - Liwa Ali al-Akbar und Liwa al-Qahira - waren Anfang 2016 in Syrien präsent. Davor diente Kataib al-Muwaqawma al-Islamiya fi al-Iraq in Syrien, Ende 2015 und Anfang 2016.

Hisbollah/Syrien

Hisbollah/Syrien nennt sich üblicherweise „al-Ghalibun: Saraya al-Muqawama al-Islamiya fi Souriya“ („Die Dominierenden/Jene die Überwinden/Bewältigen: Islamischer Widerstand Syriens“). Vom Assad-Regime werden die Einheiten von Hisbollah/Syrien allerdings als „Local Defence Forces“, gar „Local Tribes“ benannt. Aus diesem Grund, wie auch weil ihre Mitglieder fast genauso verschwiegen wie jene von Hisbollah/Libanon und Hisbollah/Irak sind, ist relativ wenig über ihre Organisationsstruktur bekannt.

Der Ursprung von Hisbollah/Syrien kann auf das Jahr 2012 zurückverfolgt werden, als ein Bataillon der irakischen Schiiten-Miliz Abu al-Fadhl al-Abbas (auch „Lafa“; Details siehe unten) nach Syrien verlegt wurde, um die Verteidigung des Schreins von Sayyida Zaynab, im Süddamaskus, zu sichern. Ab Anfang 2013, fungierten die Offiziere dieser Einheit immer mehr als Instruktoren beim Aufbau verschiedener Milizen - was offiziell als „Aufbau der NDF“ geführt wurde. Somit wurde die Lafa, in Zusammenarbeit mit IRGC-QF (die allerdings immer wieder zu heftigen Auseinandersetzungen, sogar Gefechten führten) zum Ursprung der NDF und von Hisbollah/Syrien, obwohl sie niemals ein Teil davon wurde.

In weiterer Folge übernahm die IRGC-QF den Aufbau von Hisbollah/Syrien und einige der IRGC-Offiziere prahlen unterdessen gerne damit, dass diese Organisation schon deutlich größer als „das Original“ aus Libanon sei. Bisher sind folgende Einheiten von Ghalibun bekannt geworden:

- **Liwa Sayyida Zaynab** 2012-2013 aufgebaut; stationiert in Süddamaskus
- Quwwat ar-Ridha 2013 in Zusammenarbeit mit Lafa als erste Einheit von Hisbollah/Syrien aufgebaut; seitdem sie im März 2015 schwere Verluste bei Kämpfen im Raum Ariha-Idlib erlitten hat, nicht mehr als „im Einsatz“ gemeldet
- **Liwa Imam al-Mahdi** aktiv im Raum Aleppo seit Ende 2015
- **Fawj al-Imam al-Hujja** Einheit syrischer Schiiten aus dem Verwaltungsbezirk Aleppo, aufgebaut Anfang 2016
- **Jund al-Mahdi** Einheit syrischer Schiiten aus der Nubol/Zahra Enklave, nordwestlich Aleppo

Sonstige Schiitische Milizen

Beim Betrachten „sonstiger“ schiitischer Milizen aus dem Irak, dem Libanon und aus Syrien, die am Bürgerkrieg in Syrien beteiligt sind ist es nötig zu wissen, dass diese auf keinen Fall einen „monolithischen Block“ mit dem IRGC darstellen. Im Gegenteil: selbst in dem vom Iran dominierten Irak gibt es mindestens vier große politische Bewegungen der Schiiten, von denen drei authentisch-irakischen Ursprungs sind: lediglich Harakat Hezbollah wurde mit iranischer Hilfe, bzw. von IRGC-QF aufgebaut. In Syrien gibt es unterdessen mindestens vier ähnliche Bewegungen.

Muqtada as-Sadr's Jaysh al-Mahdi („Mahdi Armee“) entstand im Irak des Jahres 2004 als eine bewaffnete Widerstandsbewegung gegen die US-Okkupation. Die Mahdi Armee kooperierte zwar mit IRGC-QF, vor allem aber um Geld, Waffen und Ausbildung für ihren Krieg zu bekommen. Zur Zeit ihres Entstehens war Teheran jedoch vor allem mit der Möglichkeit einer US-Invasion des Irans konfrontiert, weshalb IRGC-QF sehr wenig Unterstützung lieferte. Die Mahdi Armee wurde 2008 aufgelöst, jedoch im Jahre 2014 wieder aufgebaut und operiert seither unter der Bezeichnung Saraya as-Salam („Kompanie des Friedens“). Derzeit unterhält Saraya as-Salam eine Einheit in Bataillonsstärke im Raum Aleppo: diese unterstützt die Liwa Imam al-Bakr nordwestlich der Stadt.

Bewegungen wie Abu al-Fadhl al-Abbas (auch „Lafa“) und Harakat an-Nujba kooperieren mit IRGC-QF deutlich enger als Saraya as-Salam, jedoch gibt es beträchtliche ideologische und politische Unterschiede unter ihnen, wie auch zwischen ihnen und den Iranern. Aus diesem Grund kann keine dieser drei Gruppen als mehr als ein „zeitweise Verbündeter der IRGC“ beschrieben werden, und sie dürfen auch nicht mit Harakat Hisbollah verwechselt

werden. LAFA unterhält derzeit eine Großeinheit die fast in Divisionsstärke auf den Schlachtfeldern um Aleppo präsent ist:

- **Liwa Abu al-Fadhl al-Abbas** besteht aus Liwa Imam Ali, Liwa Ali al-Akbar und Liwa Ansar al-Marja'iyah

Harakat an-Nujba arbeitet enger mit der IRGC-QF zusammen und wurde zur insgesamt vierten Streitkraft die von Teheran sechs T-90 Kampfpanzer zugeschrieben bekam. Sie unterhält zwei Verbände in Brigadestärke im Raum Aleppo:

- **Kataib Harakat an-Nujba**
- **Liwa 2000**

Eine weitere eigene Charakteristik dieser Milizen ist, dass sie - anders als so gut wie alle anderen Teilnehmer des Syrischen Bürgerkrieges - die Kriege im Irak und Syrien als einen, gleichen Konflikt zwischen den Schiiten und den Sunniten ansehen. Aus diesem Grund sind sie alle zur gleichen Zeit im Irak und in Syrien präsent. Diese Art ihrer Präsenz trug bedeutend dazu bei, dass sich die Anzahl an PMUs im Irak in den letzten zwei Jahren deutlich erhöht hat.

Seit dem Aufbau der oben-angeführten Quwwat ar-Ridha sind folgende, gemischte Milizen der irakisch-syrischen Schiiten bekannt geworden:

- **Quwwat Assad Allah al-Ghalib** vormals „Liwa Assad Allah al-Ghalib“; eine Miliz die 2014 - 2015 stark expandierte und mittlerweile aus mehreren Verbänden in Kompaniestärke besteht
- **Liwa as-Sayyida Ruqayya** auch „Jafari Force/Streitkraft“; eine Miliz der Schiiten aus dem Raum Damaskus; aktiv vor allem im Raum Dera'a-Qunaitra; besteht mittlerweile ebenfalls aus mehreren Verbänden, darunter Kataib Sayyid ash-Shuhada
- **Liwa Imam al-Bakr** („Imam al-Bakr Brigade“); offiziell vom Assad-Regime als „Quwwat ad-Difa al-Mahali“ i.e. „Local Defence Force“ geführt, ist dies eine stark expandierende Miliz der Schiiten aus dem Raum Aleppo; unterdessen besteht sie aus Einheiten wie Fawj as-Safira, Fawj an-Nubl az-Zahra und Katibat an-Nayrab al-Maham al-Khassa; derzeit im Raum Aleppo
- **Liwa Ansar al-Hussein** eine Miliz der Schiiten aus dem Raum Damaskus, ebenfalls expandierend und mittlerweile aus zwei Brigaden zusammengesetzt: Liwa Imam al-Hussein und Liwa al-Khaybar
- **Quwwat Dir al-Watan** („Heimatschild Streitkraft“); eine Gruppe schiitischer Milizen aus dem Raum Damaskus-Dera'a-Qunaitra, die mit der irakischen Miliz Liwa Dhu/Dir al-Fiqar eng alliiert ist und unterdessen zwei Einheiten in Brigadestärke kontrolliert: Liwa Dir al-Watan und Liwa Sallahaddin al-Ayoubi

Weitere Milizen der irakischen Schiiten treten nur zeitweise auf den Schlachtfeldern des Syrischen Bürgerkriegs auf. Üblicherweise werden sie alle zwei bis vier Monate nach Syrien verlegt und dann zurück in den Irak geführt. Die Anzahl ihrer Einheiten in Syrien wuchs von etwa einem Dutzend Mitte 2015 auf über 40 im November des gleichen Jahres und verringerte sich danach auf etwa 20. Seither wird sie ständig weiter verringert. Unter denen, die bisher in Syrien aufgetreten sind, waren:

- **Liwa Hash ash-Sha'abi** PMU Einheit, präsent im Raum Aleppo Ende 2015, abgezogen im März oder April 2016
- **Liwa Assadollah** präsent in Hama, Anfang 2016
- **Liwa al-Hamud** präsent in Syrien Ende 2015 und Anfang 2016
- **Liwa Hassan al-Mujtaba** präsent in Syrien im Februar 2016
- **Liwa al-Qahira** möglicherweise ein Teil von Harakat Hizbollah; präsent in Aleppo, November 2015 - Februar 2016
- **Liwa as-Sadeqine** präsent in Syrien im Dezember 2015
- **Liwa al-Yom al-Ma'du** präsent im Raum Hama, November 2015
- **Kataib al-Ansar al-Wikayam** präsent im Raum Hama, Oktober 2015

- **Kataib Sayed ash-Shuhada** präsent in Syrien Ende 2015
- **Kataib ash-Shabab ar-Rasali** präsent in Syrien Anfang 2016
- **Faylak al-Wa'ed as-Sadeq** präsent in Syrien im Januar und Februar 2016
- **Saraya Amal-Zahra** möglicherweise zur Liwa Imam al-Bakr angeschlossen
- **Saraya Ashura** präsent in Syrien Ende 2015 bis April 2016
- **Saraya al-Ghabun** SWAT-Einheit, präsent im Raum Aleppo im Dezember 2015
- **Saraya al-Jihad** präsent in Syrien Anfang 2016
- **Saraya al-Khorasani** präsent in Syrien Anfang 2016
- **Saraya al-Mukhtar** präsent in Syrien Anfang 2016